

Sichtbar!

Erfolgreiches intersektionales Netzwerktreffen in Kerpen anlässlich des Weltfrauentags 2024

Kerpen, 18.03.2024

Die Gleichstellungsbeauftragte der Kolpingstadt Kerpen hat zusammen mit dem Kommunalen Integrations Management aus dem Rhein-Erft-Kreis, der neuen Integrationsbeauftragten der Kolpingstadt Kerpen Maila Riquelme Garcia, Katharina Nüdling vom Sozialverein katholischer Frauen Sindorf und der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Erft-Kreises, Julia Willems, eine Netzwerkveranstaltung organisiert. Das Kommunale Integrations Management des Rhein-Erft-Kreis setzt sich aus Frau Esra Şakşak REK, Frau Laila Sedighara Hürth, Frau Perihan Söylemez Kerpen, zusammen.

Ziel ist, möglichst viele intersektional diskriminierte Frauen zu erreichen, um gemeinsam herausfinden zu können, an was es Frauen ihrer Meinung nach in Kerpen sowie auch im ganzen Rhein Erftkreis generell noch fehlt.

Immer noch werden in der Gesellschaft und in der Politik alte Rollenbilder diskutiert. Veraltete Rollenbilder werden verbreitet und Menschen, die sich für die Gleichstellung einsetzen, werden angegriffen. Es ist daher umso wichtiger, dass sich diese Menschen nicht mundtot machen lassen und gerade auch intersektional diskriminierten Frauen der Raum gegeben wird, der ihnen zusteht, genau wie allen anderen Menschen dieser Gesellschaft.

Unter Beteiligung der Personalamtsleiterin der Kolpingstadt Kerpen, Frau Vanessa Kinski, der Stadtverordneten Annetta Ristow und der Antidiskriminierungsbeauftragten des Rhein-Erft-Kreises, Frau Eliana Radke startete die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion. Welche Erfahrungen haben die Frauen gemacht? Was war hilfreich und was hinderlich? Anhand dieser Best Practice Beispiele erfolgte der Auftakt zu einem kommunikativen und lösungsorientierten Netzwertreffen.

Dieses Netzwerktreffen wird regelmäßig fortgesetzt und weitere, unterschiedliche Themen besprochen, die von den Frauen in dem Treffen herausgearbeitet wurden. Entstandene Themen sind:

- Schwesternschaft
- Strukturwandel
- Identität und Vielfalt
- Vergrößerung der Reichweite, junge Frauen erreichen
- Interkulturelles Frauenforum
- Vernetzung mit Politikerinnen und Macherinnen und
- fehlende Absicherung von Frauen im Alter.



Frauen, die gerne teilnehmen möchten, können sich bei der Gleichstellungsbeauftragten der Kolpingstadt Kerpen, Frau Vafai, melden. Frau Vafai und ihre Kooperationspartnerinnen freuen sich über die rege Teilnahme interessierter Frauen. Motto ist: Wir müssen nicht alles alleine schaffen. Wir haben Verbündete!

Kontakt:

Frauenveranstaltung@stadt-kerpen.de